

# »Seht, welch kostbares Erbe!«

**Ausstellung im Kreishaus – Landrat Rolf Gnadl will Denkmalschutz mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen**

Wetteraukreis (jw). Landrat Rolf Gnadl, seit der veränderten Zuteilung der Fachbereiche in der Kreisverwaltung für das Bauderzernat zuständig, will sich künftig verstärkt dem Thema Denkmalschutz widmen. In den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückt das Thema demnächst mit der Ausstellung »Seht, welch kostbares Erbe«, das der Wetteraukreis vom 1. März bis 5. April im Dienstleistungszentrum am Friedberger Europaplatz zeigen wird. Begleitend zur Ausstellung soll eine Presseserie präsentiert werden, durch die verschiedene Denkmale vorgestellt werden. Als Referent für die Ausstellungseröffnung am 28. februar (19 Uhr) konnte mit Prof. Dr. Gottfried Kiesow ein ausgewiesener Experte in Sachen Denkmalschutz gewonnen werden. Dies gab Gnadl bei einem Informationsgespräch mit Gustav Jung, Vorsitzender des Denkmalbeirats, und der kommissarischen Leiterin des Fachdienstes Bauwesen, Birgit Wirtz, bekannt.

Übereinstimmung erzielten Gnadl und Jung bei der Frage der Einbeziehung des Denkmalbeirats im Zusammenhang mit Aufgaben der Kreisentwicklung. Ob bei Fragen des Glauberg-Museums oder des Sprudelhofs müsse man eine ganzheitliche Sichtweise haben, denn die geschützten Denkmäler seien ein Schwerpunkt der touristischen Potenziale im Wetteraukreis. Den Denkmalbeirat will der Landrat in Zukunft stärker in konkrete Projekte einbinden und damit dessen Bedeutung heben. »Hier sind viele hoch engagierte und kompetente Fachleute zusammengekommen, deren Wissen für den Erhalt der Denkmale in der Wetterau unbedingt genutzt werden müssen«, so der Landrat.

Enttäuscht zeigte sich Jung von der Ablehnung eines Budgets für Informationsveranstaltungen des Beirats durch Kreiskämmerer Oswin Veith (CDU). Nach Auffassung des Beiratsvorsitzenden muss es dem Denkmalschutz ermöglicht werden, die teilweise komplexen Entscheidungsfindungen des Denkmalschutzes den Entscheidungsträgern, Bürgern und Fachleuten außerhalb der baupolizeilichen Eingriffsmaßnahmen näher zu bringen. »Der im Denkmalschutzgesetz festgelegte Beratungsauftrag des



**Die kommissarische Leiterin des Fachdienstes Bauwesen, Birgit Wirtz, mit Landrat Rolf Gnadl und Gustav Jung, dem Vorsitzenden des Denkmalbeirats des Wetteraukreises.**

Foto: pv

Denkmalbeirats legt es nahe, durch Information Fehlentscheidungen und damit Fehlinvestitionen zu verhindern. Damit steht die Amortisation eines Fortbildungsbudgets außer Frage. Entsprechende Veranstaltungen in den vergangenen Jahren waren außerordentlich erfolgreich und gut besucht«, so Jung. Er werde den Antrag erneuern. Gnadl sagte seine Unterstützung zu.

Zuversichtlich waren die Gesprächspartner im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Bad Nauheimer Sprudelhofs. Der Landrat hält die Werbung um einzelne Großinvestoren für den falschen Weg, weil man der europaweiten Bedeutung des Ensembles dadurch nicht gerecht

werde. Im Rahmen einer Stiftung könne das örtliche Element stärker einbezogen und die verschiedenen engagierten Interessengruppen für »das Wahrzeichen der Wetterau« begeistert werden. Dessen Bedeutung gehe schließlich weit über das Lokale hinaus.

Gnadl, der bereits von Landesseite mit der Stiftungsidee bekannt gemacht wurde, sieht hier eine gute Chance, die zahlreichen örtlichen Initiativen und Interessensgruppen rund um den Sprudelhof einzubinden. Dadurch könne eine dauerhafte Lösung der anstehenden Probleme unter Beteiligung aller wichtigen Akteure entwickelt werden.